

Unsere Gedanken sind beim XXI. Parteitag der KPdSU

Der XXI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion wird ein Ereignis von Weltbedeutung. Daran zweifelt wohl niemand, der die vom Zentralkomitee der KPdSU veröffentlichten Thesen zum Referat des Genossen Chruschtschow gelesen hat. Überall, wohin man auch kommt, interessieren sich die Bürger unserer Republik sehr für das große Friedensprogramm der Sowjetunion, für den Siebenjahrplan, den der XXI. Parteitag beraten und beschließen wird.

Wie in vielen Betrieben, so haben auch die Genossen in der Maschinenfabrik Halle schon im Dezember in Versammlungen der Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen über die Thesen zum XXI. Parteitag der KPdSU gesprochen. Der Parteisekretär, Genosse Kohl, unterstreicht, daß sich alle Genossen über die herrlichen Erfolge der Sowjetunion, von denen die Thesen berichten, sehr freuen. Die Genossen bewundern die großartigen Ziele des Siebenjahrplans.

In der Abteilungsparteiorganisation 5 der Maschinenfabrik waren die Genossen erstaunt darüber, daß die Sowjetunion bereits in den nächsten sieben Jahren den entscheidenden Schritt zur Einholung und Überholung der USA tun kann. Sie wußten natürlich von dem Tempo, mit dem sich die sowjetische Volkswirtschaft entwickelt. Daß die Sowjetunion aber schon diesen hohen Stand erreicht hat, daß es jetzt schon um die letzten Meter im wirtschaftlichen Wettlauf geht, damit hatten die Genossen doch nicht gerechnet. Mit der Erörterung dieser Tatsache haben sie gerade das Wesentlichste des sowjetischen Siebenjahrplans getroffen. Die vorgeschlagenen Planziffern zeigen, daß die Sowjetunion allseitig ihre Überlegenheit auch im Umfang der Produktion und bald auch in der Produktion pro Kopf der Bevölkerung erringt.

Die Genossen sind davon überzeugt, daß der Plan auch erfüllt wird. Um so mehr nach dem erfolgreichen Start der sowjetischen Weltraumrakete, nach drei großen Sputniks, nachdem die Sowjetunion die klare Führung im Flugwesen und auf anderen Gebieten der Wissenschaft und Technik errungen hat. Die Genossen kennen ja auch aus der eigenen Erfahrung in ihrem Betrieb die großen Möglichkeiten der sozialistischen Gesellschaft. Die Masseninitiative der Arbeiter zur Entwicklung der sozialistischen Produktion und die planmäßige Leitung der Wirtschaft führen eben zu bisher unvorstellbaren Ergebnissen.

Die sowjetische Weltraumrakete gab in der Maschinenfabrik Halle den richtigen Anstoß zum allgemeinen Gespräch der Kollegen über den XXI. Parteitag der KPdSU. Trägt die Rakete doch dessen Namen und ist sie doch ein Symbol für die nächste Etappe, die der XXI. Parteitag der KPdSU eröffnen wird.

Viele Kollegen der Maschinenfabrik Halle sehen ganz deutlich die Verbindung, die zwischen dem sowjetischen Siebenjahrplan und unserer Arbeit in der Deutschen Demokratischen Republik besteht. Bei ihnen wurde vor einiger Zeit eingehend über die internationale Zusammenarbeit und Arbeitsteilung im sozialistischen Lager gesprochen, als der Betrieb einen wichtigen Auftrag für die Volksrepublik China bekommen hatte. Die Brigade Marks brachte es dann fertig, im Ergebnis ihrer Verpflichtung die Fertigstellung von Sammelmischern von zehn auf sechs Wochen zu verkürzen. Gegenwärtig werden in der Maschinenfabrik Halle auch Teile für Apparate gebaut, die unsere Republik für das sowjetische Chemiesonderprogramm liefert.

Jetzt haben drei Kollektive aus der Maschinenfabrik Halle zu Ehren des XXI. Parteitages der KPdSU Verpflichtungen zur Durchsetzung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts übernommen. Sie schlossen sich der Bewegung